

Die deutschen Stadtwerke leisten wichtige Beiträge zur Umsetzung der bedeutenden Infrastrukturziele „Energiewende“ und „Digitalisierung“.

Bei der **Energiewende** stehen vom Gesetzgeber geforderte Erweiterungen der Strom- und Wärmenetze, der flächendeckende Rollout intelligenter Messsysteme zur Steuerung des Energiebedarfs und der Ausbau regenerativer Erzeugungskapazitäten im Vordergrund. Ein weiteres Investitionsthema ist die Bereitstellung von Zugängen und Kapazitäten zur Aufnahme von Biomethan aus aufbereitetem Biogas.

Für die **Digitalisierung** ist der Aufbau und die Bereitstellung von Glasfasernetzen als Grundlage einer leistungsfähigen Digitalinfrastruktur unabdingbar.

Finanzierungsbedarf

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) hat im Mai 2024 gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen pwc eine Studie auf Basis einer Umfrage zur Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität veröffentlicht, an der sich 162 VKU-Mitgliedsunternehmen beteiligt haben.

Die wesentlichen Feststellungen aus der Umfrage waren:

Ergebnisse der VKU-Umfrage (Auszug)

- „Im Durchschnitt planen die Unternehmen ihr bilanziertes Anlagevermögen in den nächsten zehn Jahren mehr als zu verdoppeln“
- „Im Durchschnitt können nur 30% des Investitionsbedarfs über Innenfinanzierung gedeckt werden, es wird dringend neues Kapital benötigt“
- „Weniger als ein Drittel der EVU mit einem Investitionsbedarf von mindestens 1 Mio. € sehen ihre Unternehmensfinanzierung durch Darlehen als gesichert an“
 - „Energieversorgungsunternehmen (EVU) sehen eine sinkende Eigenkapitalquote als einen Hauptgrund gegen die langfristige Finanzierung mittels Bankfremdkapital“

VKU-Umfrage – Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität, April 2024 (PwC)

Der Investitionsbedarf für die kommenden zehn Jahre wurde in Höhe von knapp 23 Milliarden € festgestellt. Auch die Stadtwerke Soltau haben sich an dieser Studie beteiligt und zum damaligen Zeitpunkt für diesen Zeitraum einen eigenen Investitionsbedarf in Höhe von 95 Mio. € ermittelt.

Die Ergebnisse der Studie sind auf den Investitions- und Finanzierungsbedarf der Stadtwerke Soltau übertragbar.

Investitionsbedarf für die kommenden zehn Jahre (Mio. €)		
Sektor	VKU gesamt (162 Teilnehmer) *	Stadtwerke Soltau
Stromversorgung	5.725	11
Erdgasnetz	770	6
Wärmeversorgung	6.303	21
Wasserversorgung	2.128	11
Abwasser	3.554	(Eigenbetrieb)
Bäder	411	18
ÖPNV	763	---
Abfall	780	---
Weitere Sektoren (incl. Breitbandausbau)	2.314	28
Gesamt	22.748	95

* VKU-Umfrage – Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität, April 2024 (PwC)

Mit der Umfrage wurde auch der Investitionsbedarf in den weiteren Sektoren **Abwasser**, **Bäder** und **ÖPNV** erfasst.

Bezogen auf die Gesamtabfrage ist die Höhe des Investitionsbedarfs in diesen Bereichen von untergeordneter Bedeutung, weil nicht alle teilnehmenden VKU-Mitglieder in diesen Geschäftsbereichen tätig sind.

Während der Investitionsbedarf im Sektor Abwasser nicht direkt bei den Stadtwerken vorliegt, sondern durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Soltau verantwortet wird, und der ÖPNV für Soltau nicht zu betrachten ist, ist der Investitionsbedarf im Geschäftsbereich Bäder dagegen durch den Betrieb der Soltau Therme für die Stadtwerke Soltau von wesentlicher Bedeutung.

Investitionsschwerpunkte und Finanzierungsanforderungen der Stadtwerke Soltau

Die Schwerpunkte des Investitionsbedarfs der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG in den kommenden zehn Jahre liegen damit bei den folgenden Sektoren:

Elektrifizierung – Transformation der Wärmeversorgung – Glasfaserausbau – Soltau Therme

Darüber hinaus ist die Versorgungsinfrastruktur auch in den weiteren Bereichen laufend zu erhalten und weiterzuentwickeln. Hierzu zählt auch die Gewährleistung der Versorgungssicherheit beim Trinkwasser.

Typisch für solche Infrastrukturvorhaben ist ein langfristiger Rückfluss der eingesetzten Investitionsmittel in Zeiträumen von 15 bis 40 Jahren. Dies macht langfristig angelegte Finanzierungsmodelle erforderlich.

Wirtschaftsplan und Investitionsbedarf 2026

Die Stadtwerke Soltau planen im Geschäftsjahr 2026 Investitionen in einer Gesamthöhe von 17,4 Mio. €. Während die laufenden Ersatzinvestitionen aus den erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden, besteht für Erweiterungsinvestitionen in die Versorgungsinfrastruktur ein zusätzlicher Finanzbedarf, der nur zu einem geringen Teil aus noch vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden kann.

Darum sieht der Finanzplan 2026 die Aufnahme von Fremdmitteln i.H.v. bis zu 8,0 Mio. € vor. In den Folgejahren wird dieser Bedarf noch steigen, weil weitere Investitionen anstehen, denen dann keine freien liquiden Mittel mehr gegenüberstehen.

Investitions- und Finanzierungsbedarf mittelfristig bis 2030

Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionsschwerpunkte der nächsten fünf Jahre erläutert.

Glasfaserausbau der Kernstadt sowie weiterer Außengebiete

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG hat am 17.07.2023 beschlossen, dass die Stadtwerke Soltau zum Markterkundungsverfahren des Landkreises Heidekreis eine verbindliche Ausbauerklärung für die noch nicht mit einer Glasfaserinfrastruktur erschlossenen Kernstadtgebiete der Stadt Soltau abgeben. Diese verbindliche Ausbauerklärung wurde am 20.07.2023 gegenüber dem Landkreis Heidekreis abgegeben.

Bereits seit Anfang des Jahres 2023 erschließen die Stadtwerke mit hoher Baugeschwindigkeit die Kernstadt, beginnend mit dem Teilgebiet „Ost“. Nach dem Abschluss des Teilgebiets „Mitte“ und dem in der Abschlussphase befindlichen dritten Teilgebiet „Süd“ im vergangenen Jahr wird im Jahr 2026 das Teilgebiet „West“ erschlossen.

Im Anschluss daran setzen die Stadtwerke ihr Glasfaserengagement durch die eigenwirtschaftliche Erschließung umliegender Soltauer Ortsteile fort, die weder als weiße noch als graue Flecken klassifiziert wurden. Ergänzend erfolgt die geförderte Erschließung der wenigen verbliebenen grauen Flecken im Gebiet der Stadt Soltau. Hierfür haben die Stadtwerke den Zuschlag des Landkreises Heidekreis erhalten.

Der Gesamtbedarf hierfür beläuft sich in den Jahren 2026 bis 2028 auf rund 11,2 Mio. €

Rollout intelligenter Messsysteme (iMSys)

Intelligente Messsysteme sollen die Energiewende durch die Lenkung zu einem netzdienlichen Verbrauchsverhalten von

Messstellenbetreiber in Deutschland sind nach dem Messstellenbetriebsgesetz (MSBG) und dem Gesetz zum Neustart der Energiewende (GNDEW) in den nächsten Jahren alle Marktlokationen, an denen Strom bezogen wird, mit intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen auszustatten.

Projektfinanzierung für die Wirtschaftsjahre ab 2026 Mittelbereitstellung über Konzernkredite nach § 121a NKomVG

Die Stadtwerke Soltau sind der Verteilernetzbetreiber des Elektrizitätsnetzes im Gebiet der Stadt Soltau und nehmen ergänzend die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers im Versorgungsgebiet wahr.

Damit unterliegen die Stadtwerke Soltau den gesetzlichen Anforderungen an den Rollout zur Unterstützung der Energiewende, was Investitionsbedarf zur Folge hat.

Der Bedarf beläuft sich in den Jahren 2026 bis 2030 auf rund 1,5 Mio. €

Kalte Nahwärme Baugebiet Tetendorfer Straße

Hier erschließen die Stadtwerke beginnend ab dem Jahr 2026 in zwei Bauabschnitten das neue Wohnquartier an der Tetendorfer Straße mit einer Wärmeversorgung über Erdwärmesonden aus oberflächennaher Geothermie. Die Wärme wird über ein begleitend zu bauendes Netz verteilt und mittels dezentraler Wärmepumpen bei den einzelnen Bauobjekten auf die notwendige Heiztemperatur gebracht.

Der Bedarf für den Bauabschnitt 1 beläuft sich in den Jahren 2026 bis 2030 auf rund 6,6 Mio. €

Soltau Therme – Solebad-Sanierung

Die Soltau Therme ist ein Betriebszweig der Stadtwerke Soltau. Das Angebot des Bades besteht aus einem Hallenschwimmbad mit Cabriodach, einer Saunalandschaft, einem Solebad mit Innen- und Außenbereich sowie einem umfangreichen Gastronomieangebot für die Gäste der Therme. Daneben besteht ein Fitness- und Therapiebereich, der an einen Partnerbetrieb vermietet ist und von diesem eigenständig betrieben wird.

Das Schwimmbad wurde in den Jahren 2012-2014 umfassend modernisiert. In der Saunalandschaft wurden regelmäßig Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen durchgeführt. In diesen Teilbereichen der Soltau Therme besteht kein wesentlicher Investitionsbedarf.

Das 1990 gebaute Solebad ist nach 35 Jahren Betriebsdauer am Ende der technischen Lebensdauer angekommen. Teilweise Erneuerungsinvestitionen sind baulich bedingt nicht möglich. Moderne und energieoptimierte technische Anlagen lassen sich im Bestandsbereich weder sanieren noch räumlich unterbringen. Das Soleaußenbecken ist aufgrund von irreparablen Schäden am Beckenkörper bereits seit Ende 2021 außer Betrieb. Für dieses Teilangebot ist eine grundlegende Erneuerung erforderlich. Die Frage, wie ein Sole-Angebot der Soltau Therme künftig ausgestaltet werden kann, ist Gegenstand eines bereits eingeleiteten Entwicklungsprozesses von Stadt und Stadtwerken unter Einbeziehung des Rates der Stadt Soltau. Erst nach Abschluss dieses Entwicklungsprozesses können die Ausgestaltung einer zukünftigen Lösung und der damit verbundene Investitionsbedarf genauer bestimmt werden.

Das nachfolgend vorläufig veranschlagte Investitionsvolumen basiert auf einem am 10.11.2023 durch das Architekturbüro dan pearlman, Berlin, für den Teilbereich Sole berechneten Kostenrahmen.

**Der Gesamtbedarf hierfür beläuft sich,
voraussichtlich in den Jahren 2027 bis 2029, auf rund 25,3 Mio. €**

Projektgesellschaft Solar & Speicher Soltau GmbH i. Gr.

Projektfinanzierung für die Wirtschaftsjahre ab 2026 Mittelbereitstellung über Konzernkredite nach § 121a NKomVG

Gegenstand des Wirtschaftsplans 2026 der Stadtwerke ist die Gründung einer Tochtergesellschaft zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage sowie eines damit verbundenen stationären Batteriespeichersystems. Die Anlage soll in der Gemarkung Brock an der Autobahn A7 errichtet werden.

Die geplante Anlage hat ein Investitionsvolumen i.H.v. 3,7 Mio. €. An der Projektgesellschaft werden sich die Stadtwerke Soltau mit einer Einlage i.H.v. 656.000 € und der Flächeneigentümer und Inhaber des dort ansässigen landwirtschaftlichen Betriebs, Herr Falko Weiß sowie sein Vater, Herr Eckbert Weiß, mit zusammen 80.000 € beteiligen.

Mit der Übernahme des überwiegenden Anteils an dem mit 20% vorgesehenen Eigenkapital der Projektgesellschaft werden die Stadtwerke Hauptanteilseigner und damit in die Lage versetzt, einen unmittelbar beherrschenden Einfluss innerhalb der Gesellschaft ausüben zu können.

Der Kreditbedarf der Gesellschaft beläuft sich in den Jahren 2026 und 2027 auf rund 2,9 Mio. €

Zusammenfassung

Allein für diese wesentlichen Investitionsprojekte benötigen die Stadtwerke in den nächsten fünf Jahren im Zeitraum 2026 bis 2030 Finanzmittel i.H.v. 48,5 Mio. €.

Dabei kann der für die Umsetzung der Wärmewende benötigte Investitionsbedarf heute noch nicht belastbar eingeschätzt werden. So steht unter anderem das Ergebnis der durch die Stadt Soltau bis zum 31.12.2028 zu erstellenden Kommunalen Wärmeplanung als wichtige Grundlage weiterer Planungen aus.

Prüfung der Finanzierungsoption Konzernkredit durch die Stadt Soltau

Die Beschaffung der Fremdmittel über Konzernkredite der Stadt Soltau nach § 121a NKomVG kann eine attraktive Finanzierungsoption mit Vorteilen sowohl für die Stadtwerke als auch für den Alleingesellschafter Stadt sein.

Die Beschaffungskonditionen von Kommunen sind i.d.R. günstiger als die von Unternehmen. Darüber hinaus stellt die Kreditaufnahme durch die Kommune für den Kreditgeber eine höhere Sicherheit dar und die Möglichkeit sehr langfristiger Finanzierungen über Zeiträume, die über eine Kreditlaufzeit von 20 Jahren hinausgehen, ist für die Kommune ebenfalls einfacher umsetzbar.

Für die weitere Finanzierungsplanung benötigen die Stadtwerke eine Positionierung ihrer Alleingesellschafterin Stadt Soltau, ob die vorstehend beschriebenen wesentlichen Investitionsprojekte der kommenden Jahre über Konzernkredite der Stadt Soltau finanziert werden können.